ALLENSBACH
am Bodensee

Sitzungsvorlage

Gemeinderat – Öffentliche Sitzung am 26. Januar 2021

TOP 4 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2021

Vorberatung:	Investitionsplanung: GR 17.11.2020 + Klausurtagung GR 13.11.2020, Überprüfung Ertragsmöglichkeiten + Stellenplan mit Personalkosten: GR 20.10.2020
Verantwortliches Amt:	Kämmerei
Sachgebiet:	Haushalt
Haushaltsstelle:	
Zeitrahmen:	2021 bis 2024

Letzter Gemeinderatsbeschluss zu diesem Tagesordnungspunkt:

- **17.11.2020: Investitionsplan 2021-2024 + Wirtschaftsplan EigB Bade-und Campingplätze** (Vorberatung Investitionsplan in Klausurtagung 13.11.2020)
- **20.10.2020: Überprüfung der Ertragsmöglichkeiten ab 2021, Stellenplan und Personalkostenhochrechnung 2021 + Wirtschaftsplan EigB Wasserversorgung** (Vorberatung jeweils im HFA 14.10.2020)

Der Investitionsplanung 2021-2024, dem Stellenplan mit der Personalkostenhochrechnung und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe wurde zugestimmt.

Externe Sitzungsteilnehmer / Referenten: -

Beteiligte Institutionen / Einrichtungen / Körperschaften:
Landratsamt Konstanz zur Bestätigung der Gesetzmäßigkeit (§ 81 Abs 2 GemO)

Beschreibung der Haushaltssituation:

Beschlussantrag

1. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021, gemäß den Seiten 5 -7 des Haushaltsplan-Entwurfs 2021 (Druckvorlage) wird beschlossen.

Beschlussinformationen

☒Offener Beschluss ☐Geheime Wahl ☐Kenntnisnahme
☒Bericht Mitteilungsblatt ☐Amtl. Bekanntm. ☐Benchmark
☐Befangenheit:

Anlagen: 1. Entwurf des Haushaltsplanes 2021 (den Mitgliedern des GR und des OR am 23.12.20 digital auf USB-Stick und am 27.12.20 als gebundenes Druckwerk zugestellt)

2. Haushaltsflyer / Kurzinformation über den Haushalt 2021 (liegt der Sitzungsvorlage bei)

1. Standortbestimmung – vorläufiges Rechnungsergebnis 2020; Hochrechnung

In regelmäßigen Abständen und gerade auch in Zeiten der Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie wird der Gemeinderat über die finanzielle Entwicklung des Haushaltsjahres informiert. Entsprechend der letzten Hochrechnung vom 03.11.2020 Stand (vgl. auch Haushaltsplan Vorbericht S. 11) zeigte sich zusammengefasst folgender Stand:

Auf der ***Aufwandseite*** ergaben sich z.T. deutliche Wenigeraufwendungen. Insbesondere im Bereich Kultur- und Tourismus durch die zahlreichen coronabedingten Absagen von Veranstaltungen (rd. – 151.000 €), bei den Personalausgaben (rd. - 300.000 € durch später als geplante Stellenbesetzungen bei Kindergärten + Kernverwaltung sowie nicht benötigter Personal-Deckungsreserve). Bei den Unterhaltungsaufwendungen der Grundstücke/Gebäude fielen rd. 93.000 € weniger an.

Auf der ***Ertragsseite*** kam es im Laufe des Jahres 2020 krisenbedingt zu gravierenden Einbrüchen der Steuereinnahmen bei Bund und Land. Aus den Frühjahr- und Herbststeuerschätzungen ergaben sich auch für unseren Gemeindehaushalt v.a. bei der Position des Anteils an der Einkommensteuer größere Verschlechterungen gegenüber der Planung. Der Einkommensteueranteil fällt mit Wenigererträgen von rd. 530.000 € deutlich geringer aus als planerisch für 2020 angenommen.

Bei den gemeindeeigenen Steuern führten die Monate des Lockdown im Frühjahr 2020 ebenfalls zu Ertragsausfällen, v.a. bei der Kurtaxe, der Vergnügungssteuer und den Kindergarten-/ Schülerbetreuungsentgelten.

Die Erträge aus der Gewerbesteuer fielen im Jahr 2020 durch Abrechnungen noch aus konjunkturstarken Vorjahreszeiträumen unerwartet hoch aus, womit Mehrerträge von rd. 278 T€ resultieren.

Weitere Mehrerträge gegenüber der Planung 2020 stellten zudem die erhaltenen Corona-Soforthilfen des Landes i.H.v. rd. 174 T€ dar.

Rechneten wir im Oktober noch mit einem sich bei in der Spanne - 400 bis -500 T€ einpendelnden negativen Ergebnis (Planung 2020 war rd. – 500.000 €), erfuhr der Gemeindehaushalt am 30.10.2020 nochmals eine weitere coronabedingte Zusatzeinnahme in Form der der erhaltenen „Gewerbesteuerkompensation“ aus dem FAG mit rd. 430.000 €.

Insgesamt wird sich der Ergebnishaushalt 2020 voraussichtlich um 541.000 € verbessern und mit einem positiven Ergebnis von rd. 42.600 € abschließen. Durch dieses leicht positive Ergebnis wird der Ressourcenverbrauch im Jahr 2020 in voller Höhe erwirtschaftet werden können.

Im Bereich der ***Investitionen 2020*** waren insgesamt 8,3 Mio. € zur Verfügung gestellt. Als eine der größten eingeplanten Positionen wurde die Drehleiter für die Feuerwehr gekauft, die bereits erfolgreich in Einsätzen war. Der Planansatz mit 750.000 Euro ist mit der Anschaffung und den notwendigen Schulungen für die Feuerwehrkameraden nahezu punktgenau ausgeschöpft.
Rund 2 Mio. € wurden für den Erwerb der Gebäude Rathausplatz 7 und Rathausplatz 6 - beide in der Sanierungskulisse und direktem Anschluss an das Verwaltungsgebäude Rathausplatz 8 – unterjährig bereitgestellt. Von den bereitgestellten 520.000 Euro für den Kindergarten Höhrenbergstraße werden voraussichtlich 400.000 Euro abfließen.

Die Bauarbeiten an der Seegartenbühne wurden abgeschlossen. Einschließlich der Außenanlagen sind rd. 900.000 Euro im Jahr 2020 ausgegeben. In 2021 sind bei den Außenanlagen noch Mittel für eine Beregnungsanlage und für die Wegebeleuchtung mit 30.000 € vorgesehen.

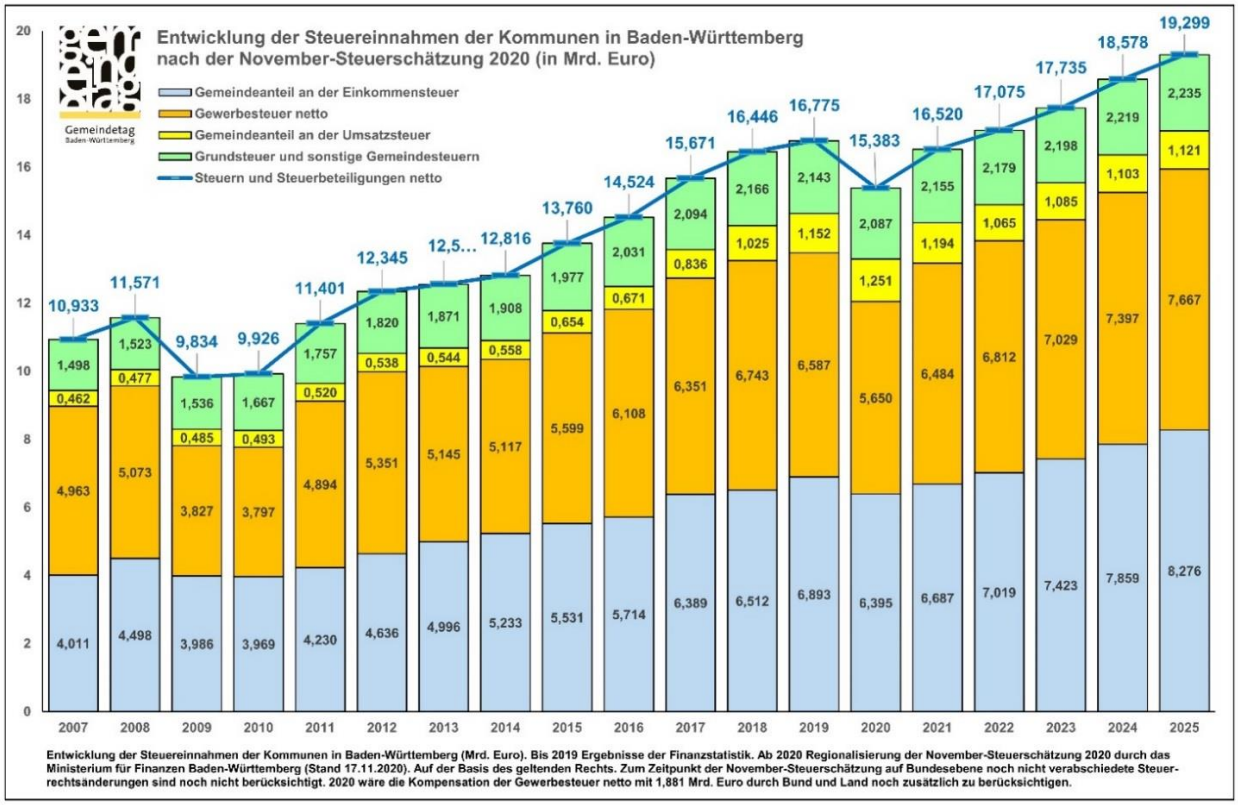
Saldiert wird bei den Investitionen 2020 mit einem Buchungsstand von rund 4,55 Mio. € (Auszahlungen ./. Einzahlungen) gerechnet. Die Investitionen konnten dabei vollständig aus den liquiden Mitteln gedeckt werden. Zum Jahresende 2020 rechnen wir mit einer Liquidität von rund 4,4 Mio. €, die wir für Investitionen in der Zukunft einsetzen können.

2. Allgemeines – Rahmenbedingungen und Grundlagen für den Haushalt 2021

Das umfangreiche Werk des Haushaltsplanentwurfs 2021 wurde dem Gemeinderat „zwischen den Jahren“ digital und gedruckt zur Verfügung gestellt. Die auf den Seiten 421 -449 beinhalteten Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Bade- und Campingplätze wurden in den Sitzungen des Gemeinderats bzw. HFA im Oktober und November vorgestellt und beschlossen.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Haushaltsplanung sind die Vorschriften zum Neuen Kommunalen Haushaltsrecht NKHR. Die Haushaltsansätze wurden soweit möglich sorgfältig durch ein Mittelanmeldungsverfahren ab dem Sommer 2020 ermittelt bzw. geschätzt. Grundlage sind regelmäßig auch die vorläufigen Buchungsstände der Vorjahre 2019 und 2020.

Der Entwurf des Haushaltes 2021 basiert weiter auf den Vorgaben des Landes im Haushaltserlass vom 14. Oktober 2020, fortgeschrieben um die Herbststeuerschätzung vom 24. November 2020. Aufgrund dem Einsetzen der Corona-Pandemie und den unmittelbaren Folgen des Frühjahr-Lockdown auf die Wirtschaftssituation ist das Bruttoinlandsprodukts in Deutschland in 2020 stark eingebrochen (ca. -5 %). Nach einer über 10 Jahre anhaltenden Wachstumsphase (2010 -2019) führte das Corona-Virus ähnlich wie damals bei der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 bundesweit zu starken Einbrüchen bei den Steuereinnahmen und einer Rezession. Die Prognosen und die Rahmendaten für die Gemeinden für die Jahre 2021 ff liegen demnach aktuell deutlich schlechter als noch in den Steuerschätzungen Ende 2019 angenommen.



Entwicklung der Steuereinnahmen der Kommunen in Baden-Württemberg (Mrd. Euro). Bis 2019 Ergebnisse der Finanzstatistik. Ab 2020 Regionalisierung der November-Steuerschätzung 2020 durch das Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg (Stand 17.11.2020). Auf der Basis des geltenden Rechts. Zum Zeitpunkt der November-Steuerschätzung auf Bundesebene noch nicht verabschiedete Steuerrechtsänderungen sind noch nicht berücksichtigt. 2020 wäre die Kompensation der Gewerbesteuer netto mit 1,881 Mrd. Euro durch Bund und Land noch zusätzlich zu berücksichtigen.

Die weiteren Folgen der Corona-Krise sind augenblicklich im zweiten und weiter andauernden Lockdown noch nicht in vollem Umfang absehbar. Die nächsten Monate werden zeigen, wie gut Deutschland und Baden-Württemberg weiter durch die Pandemie kommt. So bleibt es abzuwarten wie schnell sich die Wirtschaft wieder erholen wird bzw. wie rasch die für 2022 ff prognostizierten Aufholeffekte einsetzen werden. Wir gehen davon aus, dass es noch einige Zeit dauern wird bis die Wirtschaftsleistung wieder das hohe Vorkrisenniveau wie in 2019 erreichen wird.

Die finanziellen Auswirkungen der Pandemie werden die Haushalte von Bund und Land sowie unseren Gemeindehaushalt durch die FAG-Systematik aber sicher über einige Jahre belasten.

Eckdaten der Haushaltsplanung 2021:

Der Ergebnishaushalt ist geplant mit Gesamtaufwendungen von rd. 18,7 Mio. € und Gesamterträgen von rd. 18 Mio. €. Im Ergebnis schließt er mit einem geplanten **Defizit** i.H.v. **697.100 €** ab.

Im Finanzhaushalt ist ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von rd. 722 T€ aus dem Ergebnishaushalt eingeplant. (Diese Kennzahl ist vergleichbar mit der Zuführungsrate des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt nach altem kameralen Recht.)

Die geplanten **Investitionen** im Jahr 2021 belaufen sich auf 4.777.100 €. Dieser Finanzierungsmittelbedarf kann vollständig über vorhandenen liquide Mittel finanziert werden.

Schwerpunkte 2021 im investiven Bereich des Finanzhaushalts

(Auszahlungsansatz im Jahr 2021, erwartete Zuschüsse sind mit angegeben, bei mehrjährigen Vorhaben die Gesamtkosten)

Ortsteil + *Produkt*	Größte investive Maßnahmen im Haushalt 2021 (Einzelmaßnahmen > 200.000 € Investitionssumme)	Anteil 2021
Allensbach *3650.0101*	Kindergarten Höhrenbergstraße Sanierung + Anbau (Gesamtkosten rd. 1,5 Mio. €, Zuschuss LSP wird mit 150.000 € gerechnet)	950.000 €
Allensbach *3650.0101*	Neubau Kindergarten Schulstraße (Gesamtkosten rd. 4,9 Mio. €)	400.000 €
Langenrain-Freudental *5380.0100*	Abwasserbeseitigung – umfangreiche Inliner- / Robotersanierung der Kanäle	350.000 €
Allensbach *5220.0100*	Rathausplatz 2: stufenweise Sanierung mit Anbau Aufzug (Gesamtkosten rd. 750.000 €, erwarteter Zuschuss LSP: 375 T€	300.000 €
Kaltbrunn *5410.0100* *5380.0100*	Baugebiet Kaltbrunn - Erschließung Straße (Gesamtkosten 900 T€) + Abwasserbeseitigung Kanal (Gesamtkosten 400 T€)	300.000 € 100.000 €
Gesamtgemeinde *5380.0100*	Abwasserbeseitigung – Anteil an den Investitionen an der Zentralkläranlage Konstanz über den Abwasserreinigungsverband	245.000 €
Gesamtgemeinde *1133.0000*	Sonstiges Grundvermögen - allgemeiner Ansatz für den Erwerb von Grundstücken	200.000 €
Allensbach *5380.000*	Abwasserbeseitigung - Neuer Aufbau Filteranlage Retentionsbodenfilterbecken RÜB Reihetal (erwarteter Zuschuss B33 100 T€)	200.000 €

3. Ergebnishaushalt

Der Haushaltserlass liefert die Grundlagen für die Berechnung der Finanzzuweisungen, des Einkommensteueranteils und der Finanzumlagen, die im Teilhaushalt 3 unter Produkt 6110.0000 dargestellt werden (ab S. 391 im Zahlenteil des Haushaltsplans). Aufgrund der beschriebenen Wirtschaftssituation und den rückläufigen Steuerprognosen sind die Rahmendaten mit dem Haushaltserlass für die Jahre 2021 ff deutlich zurückhaltender.

Das Gewerbesteueraufkommen wurde für 2021 gemäß aktueller Auswertung der Vorauszahlungen mit einem Ansatz von 1,65 Mio. € optimistisch und in gleicher Höhe wie in 2020 angesetzt. Mit Rückgängen bei der Gewerbesteuer rechnen wird derzeit insb. in den Jahren 2022 und 2023.

Insgesamt ergeben sich für den Gemeindehaushalt für 2021 an Erträgen aus Gemeindesteuern und Finanzzuweisungen rd. 11,7 Mio. €.

Auf der Aufwandsseite müssen an das Land an Gewerbesteuerumlage und FAG-Umlage zusammen rd. 2,4 Mio. € abgeführt werden. Weitere 3.135.000 € sind als Kreisumlage eingeplant.

Die Kreisumlage wurde im Haushaltsplanentwurf 2021 mit einem Hebesatz von 31,5 % angenommen und berechnet. Zwischenzeitlich hat der Kreistag die Kreisumlage für das Jahr 2021 auf 32 % festgelegt. Dieser halbe Prozentpunkt mehr bedeutet für die Gemeinde Allensbach eine zusätzliche Belastung von rd. 50.000 € für den Haushalt. Dieser Mehraufwand kann durch die eingeplante allgemeine Deckungsreserve mit 100.000 € aufgefangen werden (eingeplant auf S. 394 des Haushaltsplans unter Produkt 6120.0000, Konto 4498.0200).

Aus den Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen/-umlagen verbleiben saldiert 6.145.000 € zur Finanzierung der Gemeindeaufgaben. Dies ist eine Reduzierung um 140.000 € im Vergleich zum Vorjahres-Planjahr 2020.

Auf der Ertragsseite des Ergebnishaushalts sind neben den Gemeindesteuern auch die Einnahmen aus Gebühren und privatrechtlichen Entgelten entsprechend der geltenden Gebührensatzungen, Entgeltordnungen und Steuersatzungen einkalkuliert. Der Gemeinderat und die Verwaltung haben sich bereits mit Verabschiedung des Haushaltsplans 2020 aufgrund des geplanten Defizits im Ergebnishaushalts mit rd. - 500.000 € noch vor Absehbarkeit der Corona-Pandemie die Überprüfung der Einnahmepositionen zur Aufgabe gemacht. Im Oktober 2020 wurden die notwendigen Anpassungen über eine Vielzahl von gemeindlichen Entgelten, Gebühren und Steuern in einem vertretbaren Maße beschlossen. Die hierdurch für den Haushalt 2021 generierten wichtigen Ertragsverbesserung belaufen sich auf einen Umfang von rd. 205.000 € pro Jahr.

Gleichzeitig wurden im Rahmen der Erstellung des Ergebnishaushalts auch mögliche Einsparpotentiale auf der Aufwandseite untersucht. Zum einen wurden bereits bei den Mittelanmeldungen Anstrengungen zur Einsparungen unternommen, indem alle Budgetverantwortlichen dazu aufgefordert waren ihre Anschaffungen in dieser Krisensituation auf das Notwendige zu reduzieren.

Darüber hinaus wurden in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht alle Aufwendungen der Kontengruppe „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ über alle Produkte hinweg im Sinne eines „globalen Minderaufwands“ pauschal um 5 % im Planansatz reduziert. Hierdurch

ergibt sich eine Einsparung durch Wenigeraufwendungen von rd. 180.000 € / Jahr als Verbesserung (eingeplant auf S. 394 des Haushaltsplans, Konto 4499.0000 „Globaler Minderaufwand“).

Die Aufwendungen für Personal und Versorgung sind mit 4,87 Mio. € entsprechend der im Oktober beschlossenen Personalkostenhochrechnung eingeplant. Hierbei wurde erstmals als Folge der Untersuchung der Ausgabenseite ein sog. „Fluktuationsausfall“ mit 50.000 € bei den Personalaufwendungen pauschal in Abzug genommen. Damit sind die im Durchschnitt eintretenden unvorhersehbaren Personalausfälle, Stellenwechsel, etc. und damit entstehende Einsparungen wg. kurzfristig nicht/nur hilfsweise besetzten Stellen bis zur vollständigen Wiederbesetzung bedacht.

Zudem wurde die für den Bereich Personal regemäßig eingeplante Deckungsreserve für 2021 reduziert mit 50 T€ angesetzt. Dies stellt eine weitere Einsparmaßnahme auf der Aufwandsseite i.H.v. 30 T€ dar. Auf die Beratungen im HFA und GR im Oktober 2020 wird verwiesen.

In Summe konnten somit Einsparungen auf der Aufwandsseite des Ergebnishaushalts in Höhe von insgesamt 260.000 € planerisch realisiert werden.

Ergänzend zu den erwirkten rd. 200.000 € Verbesserungen auf der Ertragsseite konnte damit eine Gesamtverbesserung des Ergebnishaushalts um rd. 460.000 € erzielt werden. Trotzdem resultiert das o.g. Defizit des Ergebnishaushalts in Höhe von rd. 700.000 € (-). Ohne diese vorgenommene Haushaltskonsolidierung wäre das Ergebnis sonst jedoch bei rd.- 1,16 Mio. € gelegen.

Durch Anwendung des sogenannten Ressourcenverbrauchkonzepts im NKHR wird der Ergebnishaushalt auch von nichtzahlungswirksamen Positionen wie den Abschreibungen von Vermögensgegenständen sowie der Auflösung von Investitionszuwendungen-/beiträgen beeinflusst.

Die Differenz der hochgerechneten Abschreibungen (1.874.000 €) abzgl. der Auflösung von Investitionszuwendungen und -beiträgen (707.000 €) beläuft sich im Jahr 2021 auf 1.167.000 €. Dieses Delta belastet den Ergebnishaushalt 2021 bzw. gilt es gemäß dem Nachhaltigkeitsprinzip und des Ziels eines ausgeglichenen Ergebnishaushalts zu erwirtschaften.

Übersicht der wesentlichen Unterhaltungsmaßnahmen im Ergebnishaushalt 2021 (> 10.000 €):

Produkt und Bezeichnung	Ansatz 2021	Bemerkung
54.10.0100 Straßen, Wege und Plätze	100.000 €	lfd. Straßenunterhalt (70.000 €) einschl. Adelheider (Weg 30.000 €)
53.80.0100 Abwasserbeseitigung	50.000 €	Kanalnetzunterhaltung - MW- und SW-Kanal
12.60.0000 Brandschutz	37.000 €	2021 FFW Kaltbrunn Malerarbeiten und Überdachung 35T€, FFW Allensbach und Hegne je 1 T€ Regelansatz
52.20.0100 Mietwohnungsbau und Vermietungen	35.000 €	35 T€ allgemeiner Topf Gebäudeunterhalt (über alle allgem. Gebäude)
55.10.0100 Grün- und Parkanlagen	35.000 €	Grünanlagen und Pflege ortsbildprägender Bäume
21.10.0101 Grundschule Allensbach	30.000 €	2021 Zaunanlage erneuern, BHKW modernisieren, Bodensanierung Klassenzimmer
31.40.0700 Anschlussunterbringung Flüchtlinge / Asylbewerber	30.000 €	Erfahrungswert Unterhaltsaufwendungen
53.80.0100 Abwasserbeseitigung	30.000 €	Unterhaltung Grdst, Gebäude + Unterh. RÜB
42.41.0300 Riesenberghalle	25.000 €	Sanierung Regelungstechnik Lüftung
53.80.0100 Abwasserbeseitigung	25.000 €	Durchflussmengenmesser im RÜB Himmelreich
54.50.0000 Straßenreinigung und Winterdienst	23.000 €	Betriebsaufwand / Straßenreinigung einschl. Abfalleimer an Straßen
42.41.0200 Sportplätze - Freisportanlagen	21.000 €	2021 Regelunterhalt 15 T€, neue Tore 6 T€
11.10.0100 Verwaltungsgebäude	20.000 €	2021 Rathausplatz 8 Vorhänge reinigen 5 T€, Rathausplatz 1 Fensterläden ausfugen u streichen 5 T€, OV Hegne Vorplatz 8 T€
55.10.0200 Öffentliche Kinderspielplätze, Bolzplätze	20.000 €	Laufender Unterhalt 10 T€, Schaukel Setze + Sportzentrum je 5 T€
36.50.0101 Kinderhaus am Walzenberg	19.000 €	2021 neues Waschbecken Sanitärbereich 6 T€ und Beleuchtung 13 T€
12.60.0000 Brandschutz	15.000 €	Laufende Unterhaltung des beweglichen Vermögens
55.30.0000 Friedhof Allensbach	15.000 €	Unterhaltung Grdst, Gebäude + bauliche Anlagen
31.40.0100 Seniorenwohnanlage	10.000 €	21 evtl Terassengeländer; Fassadensanierung verschoben wg. Umbau Rathausplatz 6 -8
36.50.0101 Kinderhaus Kaltbrunn	10.000 €	2021 Fallschutz Terrasse 6 T€, OG Terrasse Stufensaustritt 4 T€ oder Fenster OG Absturzsicherung 5 T€
54.10.0100 Straßen, Wege und Plätze	10.000 €	2021 Altes Bushäusle Kaltbrunn demontieren und Fläche richten
57.50.0400 Kuranlagen (BgA Kurbetrieb)	10.000 €	div. Nachpflanzungen, Baumpflege Seegarten u Lände, Pappeln ersetzen
	570.000 €	

4. Finanzhaushalt mit Investitionen 2021 – 2024

Im Finanzhaushalt ist ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von rd. 722 T€ aus dem Ergebnishaushalt geplant. Das entspricht der alten „Zuführungsrate“ des Verwaltungs- an Vermögenshaushalt.

Insgesamt sind im Haushaltsjahr 2021 Investitionsprojekte für rd. 4,77 Mio. € veranschlagt. Der Investitionshaushalt des Jahres 2021 wurde im Gemeinderat am 17.11.2020 nach ausführlicher Vorberatung der Maßnahmen in der Gemeinderats-Klausurtagung am 13.11.2020 beschlossen.

Die liquiden Mittel betragen zu Beginn des Haushaltsjahres 2021 4,4 Mio. € und zum 31.12.2021 voraussichtlich 3,278 Mio. €. Von diesen Ständen sind jeweils 400 T€ „geblockt“ als Kassenbetriebsmittel bzw. Mindestliquidität. (sh. HH-Plan S. 401 „Entwicklung der Liquidität“).

Die Finanzierung der Investitionen in 2021 gelingt dabei vollständig aus den vorhandenen liquiden Mitteln. Eine Kreditaufnahme ist nicht notwendig.

In den Folgejahren der mittelfristigen Finanzplanung (2022 bis 2024) sind derzeit weitere rd. 20,3 Mio. € an Investitionen enthalten. Bei vollständiger Umsetzung dieses Investitionsprogramms würden aus Sicht der heutigen Planung die vorhandenen liquiden Mittel der Gemeinde nicht ausreichen. Auch dies wurde im Vorfeld mit der Kommunalaufsicht vorabgestimmt.

Im Laufe von 2021 ist im Rahmen der Vorberatungen der Haushaltsplanung 2022 die Investitionsplanung der Folgejahre abhängig a) von der weiteren Entwicklung der Pandemie und b) von der Realisierung der Investitionen 2021 einschließlich der Frage der einnahmeseitigen Gegenfinanzierung in 2022 ff weiter zu diskutieren und ggfs. nachzujustieren.

5. Schulden

Der Schuldenstand im Kernhaushalt der Gemeinde verringert sich zum 31.12.2021 durch die Tilgung in 2021 auf 561.853 €. Pro Einwohner sind das rd. 78 €.

Der Landesdurchschnitt betrug zum 31.12.2019 rd. 430 €/Einwohner.

Der Schuldenstand der Gemeinde in konsolidierter Form einschl. der beiden Eigenbetrieben wird zum 31.12.2021 rd. 2,57 Mio. € betragen. Dies sind rd. 359 pro Einwohner.

Der Landesdurchschnitt einschl. Eigenbetriebe und der Eigengesellschaften betrug zum 31.12.2019 1.658 €/Einwohner.

Schwerpunkte 2021 im investiven Bereich

(Finanzhaushalt, Auszahlungsansatz in 2021 da z.T. mehrjährig):

Projekt (Einzelmaßnahmen >= 200.000 €)	**Anteil 2021:**
Kindergarten Höhrenbergstraße (Gesamtkosten rd. 1,5 Mio.€, Zuschuss LSP in 2021 mit 150.000 € gerechnet)	950.000 €
Neubau Kindergarten Schulstraße (Gesamtkosten 4,9 Mio. €)	400.000 €
Abwasserbeseitigung – Freudental Umfangreiche Inliner-/Robotersanierung	350.000 €
Rathausplatz 2: stufenweise Sanierung (Gesamtkosten 750 T€, Zuschuss: 125T€)	300.000 €
Baugebiet Kaltbrunn – Erschließung Straße (Gesamtkosten 900 T€)	300.000 €
Abwasserbeseitigung: Zentralkläranlage KN Kapitaleinlage/Vermögensumlage	245.000 €
Abwasserbeseitigung Investition RÜB Reihetal	200.000 €
Sonst. Grundvermögen – allgemeiner Erwerb von Grundstücken	200.000 €

Welche Kosten sind für die Einrichtungen bzw. Produkte im laufenden Betrieb als Subventionsbedarf eingeplant?

	Zuschussbedarf €	je Einwohner €
Feuerwehr	402.500	56,15
Grundschulen (einschl. Kernzeitbetr.)	493.400	68,83
Heimatpflege, Dorffeste	26.700	3,72
Naturschutz, Landschaftspflege	59.800	8,34
Seniorenwohnanlage	7.400	1,03
Flüchtlinge (Unterbringung&Integration)	146.300	20,41
Kindergärten - komm. Trägerschaft	906.000	126,39
Kindergärten - sonst. Trägerschaft	772.200	107,72
Sporthallen und Freisportanlagen	375.300	52,35
Förderung d.Sports (Vereinszuschüsse)	36.800	5,13
Grün- u. Parkanlagen (ohne Kuranlage)	148.000	20,64
Kinderspielplätze, Bolzplätze	88.500	12,34
Straßen, Wege, Plätze	377.700	52,69
Straßenbeleuchtung	147.900	20,63
Straßenreinigung/Winterdienst	146.700	20,46
Friedhöfe, Bestattungswesen	410.600	57,28
Kultur-/Tourismus (BgA inkl. Kuranlagen)	553.100	77,16

Was sind die wichtigsten Finanzeinnahmen und Ausgaben in 2021?

I. Steuern	**€**
Anteil an der Einkommenssteuer	4.784.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	381.000
Grundsteuer A + B	826.000
Gewerbesteuer	1.650.000
Vergnügungssteuer	150.000
Zweitwohnungssteuer	158.000
Fremdenverkehrsbeiträge	50.000
Hundesteuer	39.000
II. Finanzzuweisungen	
Schlüsselzuweisungen	3.267.000
Familienlastenausgleich	381.000

Wichtige Festsetzungen / Kennziffern in 2021

Ordentliches Ergebnis (Ergebnishaushalt):	- 697.100 €
Ordentliches Ergebnis je Einwohner:	- 97,25 €
Kreditermächtigung* (Kernhaushalt)	0 €
Verpflichtungsermächtigungen (Kernhaushalt)	6.735.000 €
Kassenkredite* (Kernhaushalt)	1.500.000 €
Kreditermächtigung* (Wasserversorgung)	288.700 €
Kreditermächtigung* (Bade/Campingplatz)	0 €
Kassenkredite* (Wasserversorgung)	200.000 €
Kassenkredite* (Bade/Campingplatz)	70.000 €
Schuldenstand Kernhaushalt am 01.01.	611.257 €
Geplante Kreditneuaufnahme *Kernhaushalt*	0 €
Planmäßige Kredittilgung *Kernhaushalt*	49.427 €
Schuldenstand *Kernhaushalt* am 31.12.	561.853 €
Pro-Kopf-Verschuldung *Kernhaushalt*	78,38 €
Geplante liquide Mittel am 01.01 (KernHH).	4.400.000 €
Geplante liquide Mittel am 31.12.(KernHH).	3.278.200 €
Schuldenstand *Eigenbetriebe* am 31.12.	2.010.870 €
Schuldenstand *insgesamt* am 31.12.	2.572.723 €
Pro-Kopf-Verschuldung *(KernHH + EigBetr.)*	358,91 €
Hebesatz Grundsteuer A:	350 v.
Hebesatz Grundsteuer B:	350 v.H.
Hebesatz Gewerbesteuer:	350 v.H.

** jeweils zulässige Höchstbeträge*

Vorbehaltlich Beschlussfassung in GR-Sitzung am 26.01.2021

Anlage 1

Herausgeber: Gemeinde Allensbach, Kämmerei

Gemeinde Allensbach

Haushaltsplan 2021

- ENTWURF -

Kurzinformation

Einwohnerzahl (HH-Jahr zugrunde liegend):	7.168
Fläche des Gemeindegebietes:	2.653 ha
Haushaltsvolumen:	23.484.600 €
Ergebnishaushalt (Aufwendungen):	18.707.500 €
Finanzhaushalt (Investitionen) :	4.777.100 €

Der Gesamthaushalt 2021

wird gem. der Haushaltssatzung festgesetzt mit:

Kernhaushalt der Gemeinde: *(Ziffer bezieht sich auf Haushaltssatzung 2021)*	€
1.7 Veranschlagtes **Gesamtergebnis, Saldo des Ergebnishaushalts**	**- 697.100**
2.11 Veranschlagte Änderung des **Finanzierungsmittebestands, Saldo des Finanzhaushalts**	**- 4.727.100**

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung:

im Erfolgsplan mit den Erträgen von	694.900
und Aufwendungen von	633.600
mit einem Jahresgewinn von	61.300
im Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben von	434.000
Volumen Eigenbetrieb Wasserversorgung:	1.128.900

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Bade- und Campingplätze:

Im Erfolgsplan mit den Erträgen von	441.000
und Aufwendungen von	414.000
mit einem Jahresgewinn von	27.000
im Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben auf	229.000
Volumen Eigenbetrieb Bade+Campingplätze	670.000

Volumen insgesamt:	**€**
Kernhaushalt :	23.484.600
Eigenbetriebe:	1.798.900
Gesamt:	**25.283.500**

Neben den beiden Eigenbetrieben ist die Gemeinde Allensbach auch an **Unternehmen in Privatrechtsform** sowie an einem **Zweckverband beteiligt** (Stand 31.12.2019. Für weitere Informationen sh. Beteiligungsbericht):

- Abwasserreinigungsverband östl. Bodanrück (52,85 %)
- Wohn- und Gewerbeförderung Allensbach GmbH (50%)
- Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG (17 %)
- Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH (17 %)
- Photovoltaik Allensbach GbR (3,13 %)

Der Haushalt der Gemeinde

gliedert sich im doppischen System in einen Ergebnishaushalt und einen Finanzhaushalt.

Im **Ergebnishaushalt** werden entsprechend des Ressourcenverbrauchs/-Aufkommen alle ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen geplant, die sich aber nicht vermögenswirksam auswirken.

Erträge des Ergebnishaushalts	**€**
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.428.100
2. Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.626.700
3. Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	707.000
4. Sonstige Transfererträge	74.800
5. Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	2.647.700
6. Sonst. Privatrechtliche Leitungsentgelte	865.400
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	337.100
8. Zinsen und ähnliche Erträge	38.000
9. Aktivierte Eigenleistungen	18.700
10. Sonstige ordentliche Erträge (v.a. Konzessionsabgaben)	266.900
11. = Summe ordentliche Erträge	**18.010.400**

Aufwendungen des Ergebnishaushalts	**€**
12. Personalaufwendungen	4.870.500
13. Versorgungsaufwendungen	0
14. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.706.400
15. Abschreibungen	1.874.100
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.200
17. Transferaufwendungen (Zuweisungen, Gew.St.-, FAG- und Kreisumlage + deren Rückstellung)	6.987.600
18. Sonst. ord. Aufwendungen	1.258.700
19. = Summe ordentliche Aufwendungen	**18.707.500**

Im **Finanzhaushalt** werden alle Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit veranschlagt.

	€
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.428.100
2. Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.626.700
3. Sonstige Transfereinzahlungen	74.800
4. Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	3.026.700
5. Sonst. privater Leistungsentgelte	865.400
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	337.100
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	38.000
8. Sonstige haushaltsunwirksame Einzahlungen	266.900
9. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**17.663.700**
10. Personalauszahlungen	4.870.500
12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.706.400
13. Zinsen+ ähnliche Auszahlungen	10.200
14. Transferauszahlungen	7.065.600
15. Sonstige haushaltsunwirksame Einzahlungen	1.288.700
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**16.941.400**
17. = Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	**722.300**
23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zuwendungen)	**2.933.000**
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Grdst., Baumaßnahmen)	**4.727.100**
31. = veranschl. Finanzierungsmittelübeschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	**- 1.794.100**
32. = veranschl. Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	**- 1.071.800**
35. = veranschl. Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Kredittilgung)	**- 50.000**
36.= veranschl. Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des HH-Jahres	**- 1.121.800**